

Dipl.-Ing. Edelhard Amenda
Architekt

Wurmbergstraße 26
Eingang: Kaupertweg
34130 Kassel

Edelhard Amenda, Wurmbergstraße 26, 34130 Kassel

Per E-Mail: leo@hna.de

An
Leo
c/o HNA
Hess.-Nieders. Allgemeine
Postfach 10 10 09
34010 Kassel

Telefon: 05 61/6 77 65
(nach 30 Sek. Anrufbeantworter
– unbegrenzt)

Telefax: 05 61/6 77 75

Funktelefon: 0173/8 03 38 05
(mit Anrufbeantworter)

E-Mail: edelhard@amenda-kassel.de

E-Postbrief: edelhard.amenda@epost.de

Homepage: www.amenda-kassel.de

Adresse für Päckchen und Pakete:

Edelhard Amenda
Post-ID-Nr.: 27 62 95 56
Packstation 103
34128 Kassel

*Ich werde per SMS und E-Mail benachrichtigt,
wenn eine Sendung eingetroffen ist.*

Datum: 8. Januar 2015

Leserbrief zu Ihrem Artikel Feinstaub: Wieder öfter dicke Luft in der Stadt vom 5. Januar 2015

Sehr geehrter Herr Leo,
(oder wie werden Sie angesprochen?)

zum o. a. Artikel in Ihrer Zeitung habe ich den folgenden Leserbrief geschrieben und bitte freundlich um Veröffentlichung.

Die von Ihrer Redaktion vorgegebene max. Anzahl von 1200 Zeichen habe ich mit 1183 Zeichen eingehalten. Sie erhalten den Brief zur evtl. leichteren Bearbeitung als E-Mail/Anhang und in normaler Papierform mit meiner Unterschrift.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Zweifacher Spitzenreiter sind wir. Auf dem ersten können wir stolz sein, auf dem zweiten nicht. Sogar einen auf der Welt einmaligen Spitzenreiter haben wir: Weltkulturerbe und gleichzeitig Heilbad. Das gibt es sonst nirgends. Aber das wird ganz stiefmütterlich behandelt. Sogar soweit, dass wir in Hessen Spitzenreiter der Luftverschmutzung sind. Und das bei einem Heilbad.

Der größte Übeltäter ist das Auto. Aber Parkplätze ausgebaut. Vollkommen schwachsinnig. Schnellstens sollten die Herkulesbahn und die Schlossbahn mit Anschluss an die Tatstation einer Seilbahn (Kabinenbahn) gebaut werden. Damit wäre das Welterbe/Heilbad optimal erschlossen. Aber bei uns wird nur gestritten. 1. über Wirtschaftlichkeit und 2. über Welterbeverträglichkeit.

lichkeit. Wirtschaftlichkeit muss außen vor bleiben. Der Umweltaspekt ist unbezahlbar. Außerdem Werbung in aller Welt: " ... bequem mit der Straßenbahn zu erreichen." Dann kämen auch Badegäste im Winter (Hotelauslastung). Auch an Erholung suchende Studenten denken!

Hinsichtlich des Welterbes sollte nach Koblenz (ungünstigere Situation) geschaut und eine Entscheidung des ICOMOS herbeigeführt werden. Nach meinen Beobachtungen maßen sich die hiesigen Fachleute, und zwar sowohl die echten, als auch die, die sich für Fachleute halten, an, Kompetenzen für eine Entscheidung zu besitzen. Aber zuständig sind die Fachleute des ICOMOS.

Edelhard Amenda, Kassel